

Inhaltsverzeichnis

I	Theorie	
1	Einleitung	3
2	Elternzentrierte Ansätze in der Kinder- und Jugendpsychiatrie	5
2.1	Bedeutung, Formen, Ziele und Wirksamkeit von elternzentrierten Ansätzen bei Entwicklungsauffälligkeiten bzw. -störungen oder Behinderungen	5
2.1.1	Elternbezogene Programme als Prävention bei frühen Verhaltensproblemen	7
2.1.2	Elternbezogene Interventionen bei bestehenden Entwicklungsstörungen bzw. psychischen Störungen im Kindes- und Jugendalter	8
2.1.3	Elternbezogene Interventionen bei Kindern mit chronischen Behinderungen	9
3	Autismusspezifische elternzentrierte Behandlungsansätze	11
3.1	Verhaltenstherapeutische Prinzipien und Ansätze: Soziale Lerntheorie, Prinzip der positiven Verstärkung, negative Verstärker, SORCK-Modell, Verhaltensmodifikation	12
3.2	Einbindung der Bezugspersonen und Veränderung der Umweltbedingungen in der Therapie bei ASS	13
3.3	Training sozialer Kompetenzen und des sozialen Verständnisses: Theory of mind	14
4	Umgang mit autismusspezifischen herausfordernden Verhaltensweisen	17
5	Begleitende Evaluation des Freiburger Elterntrainings	19
5.1	Inventar zur Erfassung der Lebensqualität (ILK)	19
5.2	Skala zur Erfassung sozialer Reaktivität (SRS)	19
5.3	Elternstressfragebogen (ESF)	19
6	Entwicklung und erste Erfahrungen mit dem Freiburger Elterntraining	21
6.1	Ergebnisse der Evaluation	21
6.1.1	Deskriptive Angaben zur Stichprobe	21
6.1.2	Ergebnisse	22
II	Praxis	
7	Allgemeine Hinweise und Einführung zum Manual	27
7.1	Rahmenbedingungen	27
7.2	Chronologische und inhaltliche Übersicht des Trainings	27
7.3	Methodische Umsetzung	28

7.4	Einschlusskriterien	28
7.4.1	Einschlusskriterien in Bezug auf die Kinder der Eltern	28
7.4.2	Einschlusskriterien in Bezug auf die Eltern	28
7.5	Kontraindikation	28
7.6	Allgemeine Trainingsprinzipien	29
7.6.1	Verhaltenstherapeutische Prinzipien	29
7.6.2	Orientierung an den Elternkompetenzen	29
7.6.3	Nutzen der Gruppenkohäsion als Wirkfaktor	29
7.7	Methodik	29
7.8	Verwendete Didaktik	30
7.8.1	Erforderliche Materialien	30
7.8.2	Durchführungshinweise	30
7.8.3	Optionale Teile	30
7.9	Globale Ziele des Elterntrainings	30
7.9.1	Förderung von Wissen über ASS	30
7.9.2	Auf- und Ausbau einer positiven Beziehung zum Kind (Ressourcenaktivierung)	30
7.9.3	Bereitstellung einer angemessenen Alltagsstrukturierung zu Hause	31
7.9.4	Erlernen von basalen und autismusspezifischen Erziehungskompetenzen	31
7.9.5	Erlernen von Erziehungskompetenzen im Umgang mit Problemverhalten Risikosituationen	31
7.9.6	Nutzen der Elterngruppe als Ressource	31
7.10	Individuelle Ziele	32
8	Sitzung 1: Psychoedukation – Informationen über ASS (Teil 1)	33
8.1	Ablauf	33
8.1.1	Begrüßung	33
8.1.2	Übersicht über gesamtes Training	34
8.1.3	Übersicht dieser Sitzung	34
8.1.4	Gruppenregeln	35
8.1.5	Vorstellungsrunde Eltern	35
8.1.6	Informationen über ASS (Teil 1)	35
8.1.7	Ressourcen-Übung „Positive Beziehung“	39
8.1.8	Ressourcen-Übung „Stärken des Kindes“	40
8.2	Hausaufgabe: Wertvolle Zeit	40
8.3	Materialien	41
8.3.1	Minutenplanung Sitzung 1	41
8.3.2	Folienübersicht Sitzung 1	42
9	Sitzung 2: Psychoedukation – Informationen über ASS (Teil 2)	45
9.1	Ablauf	45
9.1.1	Begrüßung	45
9.1.2	Übersicht dieser Sitzung	45
9.1.3	Besprechung der Hausaufgabe	46
9.1.4	Psychoedukation: Warum verhält sich mein Kind so besonders?	46
9.1.5	Alltagsfallen: Faktoren aus dem familiären Umfeld, die das Verhalten ungünstig mitbeeinflussen	48
9.1.6	Festlegung von Zielen	50
9.1.7	Hausaufgabe: Ziele für Verhaltensänderungen	50

9.2	Materialien	51
9.2.1	Minutenplanung Sitzung 2	51
9.2.2	Folienübersicht Sitzung 2	52
10	Sitzung 3: Alltagsstrukturierung	55
10.1	Ablauf	55
10.1.1	Begrüßung	55
10.1.2	Übersicht dieser Sitzung	55
10.1.3	Besprechung der Hausaufgabe	56
10.1.4	Allgemeine Erziehungsprinzipien	56
10.1.5	Allgemeine Erziehungsprinzipien bei Kindern mit ASS	56
10.1.6	Strategien zur Alltagsstrukturierung	57
10.1.7	Selbstfürsorge	61
10.1.8	Hausaufgabe: Zeit für mich und Strategien zur Alltagsstrukturierung	61
10.2	Materialien	62
10.2.1	Minutenplanung Sitzung 3	62
10.2.2	Folienübersicht Sitzung 3	63
11	Sitzung 4: Verhaltenstherapeutische Lernprinzipien (Teil 1)	67
11.1	Ablauf	67
11.1.1	Begrüßung	67
11.1.2	Übersicht dieser Sitzung	67
11.1.3	Besprechung der Hausaufgabe	67
11.1.4	Einführung in verhaltenstherapeutische Lernprinzipien	68
11.1.5	Hausaufgabe: Verstärkerplan	71
11.2	Materialien	72
11.2.1	Minutenplanung Sitzung 4	72
11.2.2	Folienübersicht Sitzung 4	73
12	Sitzung 5: Verhaltenstherapeutische Lernprinzipien (Teil 2)	75
12.1	Ablauf	75
12.1.1	Begrüßung	75
12.1.2	Übersicht dieser Sitzung	75
12.1.3	Besprechung der Hausaufgabe	76
12.1.4	Weitere verhaltenstherapeutische Lernprinzipien	76
12.1.5	Hausaufgabe: Anwendung der Lernprinzipien auf individuelle Ziele	79
12.2	Materialien	80
12.2.1	Minutenplanung Sitzung 5	80
12.2.2	Folienübersicht Sitzung 5	81
13	Sitzung 6: Umgang mit autismusspezifischen herausfordernden Verhaltensweisen (Teil 1)	83
13.1	Ablauf	83
13.1.1	Begrüßung	83
13.1.2	Übersicht dieser Sitzung	83
13.1.3	Besprechung der Hausaufgabe	84
13.1.4	Strategien im Umgang mit autismusspezifischen herausfordernden Verhaltensweisen	84
13.1.5	Hausaufgabe	89

13.2	Materialien	90
13.2.1	Minutenplanung Sitzung 6	90
13.2.2	Folienübersicht Sitzung 6	91
14	Sitzung 7: Umgang mit autismusspezifischen herausfordernden Verhaltensweisen (Teil 2)	95
14.1	Ablauf	95
14.1.1	Begrüßung	95
14.1.2	Übersicht dieser Sitzung	95
14.1.3	Besprechung der Hausaufgabe	95
14.1.4	Umgang mit kritischen Situationen	96
14.1.5	Günstiges Elternverhalten bei Eskalationen	100
14.1.6	Meine Ziele: Auf welcher Treppenstufe sind wir / bin ich?	101
14.1.7	Hausaufgabe: Wegweiser für kritische Situationen	101
14.2	Materialien	101
14.2.1	Minutenplanung Sitzung 7	101
14.2.2	Folienübersicht Sitzung 7	102
15	Sitzung 8: Umgang mit autismusspezifischen herausfordernden Verhaltensweisen (Teil 3)	105
15.1	Ablauf	105
15.1.1	Begrüßung	105
15.1.2	Übersicht dieser Sitzung	105
15.1.3	Besprechung der Hausaufgabe	106
15.1.4	Umgang mit besonderen autismusspezifischen Problemfeldern	106
15.1.5	Sonderinteressen und stereotypes Verhalten	110
15.1.6	Abschluss und Abschied	113
15.2	Materialien	113
15.2.1	Minutenplanung Sitzung 8	113
15.2.2	Folienübersicht Sitzung 8	114
III	Arbeitsbuch für Eltern	
16	Einführung und Übersicht	123
16.1	Wozu dieses Arbeitsbuch?	123
16.2	Zeichenerklärung	123
16.3	Übersicht Sitzungen und Themen	124
17	Sitzung 1: Informationen zu ASS (Teil 1)	125
17.1	Auffälligkeiten bei ASS	125
17.1.1	Qualitative Auffälligkeiten der wechselseitigen sozialen Interaktion	125
17.1.2	Qualitative Auffälligkeiten der Kommunikation	125
17.1.3	Auffällige und intensive Interessen sowie ritualisierte Verhaltensweisen, feste Abläufe, an Themen haften	126
17.1.4	Diagnostische Kriterien und Unterscheidungen	127
17.2	Übung: Positive Beziehung	128
17.3	Übung: Stärken des Kindes	129
17.4	Hausaufgabe: Wertvolle Zeit	130

18	Sitzung 2: Informationen zu ASS (Teil 2)	131
18.1	Warum verhält sich mein Kind so besonders?	131
18.1.1	Ursachen für die Entstehung von ASS	131
18.2	Alltagsfallen: Faktoren aus dem familiären Umfeld, die das Verhalten von Kindern ungünstig mit beeinflussen	133
18.2.1	Übung: Alltagsfallen	133
18.3	Festlegung von Zielen	134
18.4	Hausaufgabe: Ziele für Verhaltensänderungen	135
18.4.1	Legen Sie Ziele für eine Verhaltensänderung bei Ihrem Kind und für eine Verhaltensänderung bei sich selbst fest	135
18.4.2	Mein eigenes nächstes Ziel für mein Verhalten.	136
19	Sitzung 3:Strategien zur Alltagsstrukturierung	137
19.1	Allgemeine Erziehungsprinzipien	137
19.1.1	Allgemeine Erziehungsprinzipien bei Kindern mit ASS	137
19.1.2	Übung: Balance zwischen Über- und Unterforderung	137
19.2	Strategien zur Alltagsstrukturierung	138
19.2.1	Prompting	138
19.2.2	Fragen-Sagen-Tun	142
19.2.3	Kalender, Wochen/Tagespläne, Checklisten	142
19.2.4	Einchecken/Auschecken	143
19.2.5	Fertig-Korb	144
19.2.6	Ordnungssysteme	144
19.2.7	Ablaufpläne	145
19.2.8	Familienregeln	147
19.3	Selbstfürsorge	149
19.3.1	Übung: Zeit für mich	150
19.4	Hausaufgabe	151
19.4.1	Selbstfürsorge: „Zeit für mich“ umsetzen	151
19.4.2	Protokoll zur Umsetzung der Strategien zur Alltagsstrukturierung	152
20	Sitzung 4:Verhaltenstherapeutische Lernprinzipien (Teil 1)	157
20.1	Wie kann ich angemessenes Verhalten fördern?	157
20.1.1	Grundsatz für das Erlernen neuer Verhaltensweisen	157
20.1.2	Lernprinzip: Positive Verstärkung	157
20.2	Verstärkerplan vorbereiten und einsetzen	163
20.2.1	Wichtige Regeln für die Vorbereitung und das Einsetzen von Verstärkerplänen	163
20.3	Hausaufgabe: Verstärkerplan	164
21	Sitzung 5: Verhaltenstherapeutische Lernprinzipien (Teil 2)	169
21.1	Negative Verstärkung	169
21.2	Shaping	169
21.3	Chaining oder Rückwärtslernen	169
21.4	Generalisierung	170
21.5	Negative Konsequenzen	170
21.5.1	Logische Konsequenzen	170
21.5.2	Übung: Logische Konsequenzen	171
21.5.3	Einsatz von logischen Konsequenzen bei Kindern mit ASS	172

21.6	Löschung	172
21.7	Hausaufgabe: Anwendung der Lernprinzipien auf individuelle Ziele	173
22	Sitzung 6: Umgang mit autismusspezifischen herausfordernden Verhaltensweisen (Teil 1)	175
22.1	Systematische Verhaltensbeobachtung	175
22.2	Aufrechterhaltende Faktoren des Problemverhaltens entfernen	176
22.3	Unmissverständliche Anweisungen geben	176
22.3.1	Übung: Unmissverständliche Anweisungen geben	177
22.3.2	Checkliste	178
22.4	Einüben von sozialen Regeln bzw. sozialen Skripten	178
22.4.1	Checkliste	179
22.5	Alternative soziale Fertigkeiten aufbauen	179
22.6	Theory of mind-Fähigkeiten einüben	179
22.7	Auszeiten	180
22.7.1	Checklisten	180
22.7.2	Einsatz der Auszeit bei Kindern mit ASS	181
22.8	Hausaufgabe: Verhaltensbeobachtung	182
23	Sitzung 7: Umgang mit autismusspezifischen herausfordernden Verhaltensweisen (Teil 2)	187
23.1	Umgang mit kritischen Situationen	187
23.1.1	Übung: Kritische Situationen erkennen	187
23.1.2	Checkliste: „Wegweiser für kritische Situationen“	188
23.1.3	Wegweiser für kritische Situationen – zwei Beispiele	191
23.1.4	Übung: Wegweiser für kritische Situationen erstellen	194
23.2	Günstiges Elternverhalten bei Eskalationen	197
23.2.1	Checkliste zum gemeinsamen Ausfüllen	198
23.3	Übung: Zwischenbilanz	200
23.4	Hausaufgabe: Wegweiser für kritische Situationen	201
24	Sitzung 8: Umgang mit autismusspezifischen herausfordernden Verhaltensweisen (Teil 3)	205
24.1	Autismusspezifische Problemfelder	205
24.1.1	Blickkontakt	205
24.1.2	Freundschaften aufbauen	206
24.1.3	Sprachliche Missverständnisse	206
24.1.4	Fluktuierende Aufmerksamkeit	206
24.1.5	„Unerklärliche“ Gefühlsausbrüche	207
24.1.6	Angst vor neuen Situationen	207
24.1.7	Mangelnde Fähigkeit zur Empathie	208
24.1.8	Einseitiges Spielverhalten	208
24.1.9	Extreme Lärmempfindlichkeit	209
24.2	Sonderinteressen und stereotypes Verhalten	209
24.2.1	Umgangsstrategien mit Sonderinteressen und Zwängen	210
24.3	Literaturempfehlungen für die Eltern im Arbeitsbuch	211

Anhang

Ideen für Verstärker	215
Literatur	217
Theorie- und Praxisteil	217
Literaturempfehlungen für die Eltern im Arbeitsbuch	219